

	<p>Tárgyak: Trichterhalstasse</p> <p>Intézmény: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Gyűjtemények: Sammlung Archäologie</p> <p>Leltári szám: IV 0042</p>
--	--

## Leírás

Trichterhalstasse mit deutlich eingewölbtem Boden, konischem Unterteil, gewölbter Schulter und abgesetztem weitem Trichterhals. Der auf die Schulter reichende randständige Bandhenkel ist mit Gips ergänzt. Die Schulter ist bis über den Umbruch hinweg mit umlaufenden Schrägriefen verziert.

Das Stück stammt aus einem 1933 bei Lieske freigelegtem Grab, dessen Gefäßspektrum an den Übergang der Mittel- zur Jungbronzezeit zu setzen ist. Als alte Form erscheint eine Buckelkanne, wohingegen ein Doppelkonus die Leitform der Jungbronzezeit vertritt. Auch die Verzierung mit Schrägriefen der vorgestellten Tasse ist als neues (fremdes) Element anzusehen.

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Keramik

Méreték:

## Események

Készítés	mikor	Kr. e. 1200
	ki	
	hol	
Feltárás	mikor	1933. május 12.
	ki	
	hol	Lieske (Oßling)

## Kulcsszavak

- Fremdgruppenzeit
- Grab
- Keramikgefäß
- Lausitzer Kultur
- pohár

## **Szakirodalom**

- Coblenz, Werner (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Dresden, Tafel 25 f.
- Stephan, G. (1934): Das bronzezeitliche Urnenfeld bei Lieske (Amtsh. Kamenz). In: Grundriß der Vorgeschichte Sachsens / W. Frenzel, W. Radig, O. Reche [Hrsg.], S. 329-335